Sitzungsunterlagen

Sitzung des Stadtplanungsausschusses

10.06.2021

Inhaltsverzeichnis

Vorlagendokumente 3
* TOP Ö 3 Sonderfonds "Innenstädte beleben" des Freistaats Bayern 3
Sitzungsvorlage Stpl/022/2021 3
Antrag_Einzelhandel stärken,_CSU_v2 Stpl/022/2021 6
Entscheidungsvorlage Stpl/022/2021 8
Übersichtstabelle Stpl/022/2021 11
12 Projektsteckbriefe Stpl/022/2021 15
* TOP Ö 8 Neugestaltung Quartiersplatz Kleinreuther Weg 27
Sitzungsvorlage Stpl/021/2021 27
Entscheidungsvorlage Stpl/021/2021 31
Gestaltungsplan Stpl 4GS-1/02/2020 vom 10.07.2020, mit letzter Änderung vom 31.05.2021 Stpl/021/2021 33
Detailplan Pflasterung Stpl/021/2021 34
Luftbild Stpl/021/2021 35

Beschlussvorlage
Stpl/022/2021

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Stadtplanungsausschuss	10.06.2021	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Sonderfonds "Innenstädte beleben" des Freistaats Bayern
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 03.05.2021
- Tischvorlage -

Anlagen:
Antrag_Einzelhandel stärken,_CSU_v2
Entscheidungsvorlage
Übersichtstabelle
12 Projektsteckbriefe

Sachverhalt (kurz):
Der Freistaat Bayern hat im Rahmen der Städtebauförderung einen 100 Mio. Euro starken Sonderfonds zur Belebung der Innenstädte aufgelegt. Anmeldefrist ist der 10.06.2021. Die Verwaltung hat eine Liste von Maßnahmen erarbeitet, die für eine Förderung geeignet sind und bei der Regierung von Mittelfranken angemeldet werden sollen. Die Liste wird dem Stadtplanungsausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☒ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Für die zur Förderung durch die Regierung ausgewählten Projekte entstehen Planungs- und Baukosten. Die Finanzierung des kommunalen Eigenanteils ist mit Stk abgestimmt und vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrates über den Haushaltsplan 2022 gesichert.

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☐ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☐ Kosten bekannt

Gesamtkosten	€	**Folgekosten**	€ pro Jahr
		☐ dauerhaft ☐ nur für einen begrenzten Zeitraum	
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☒ Nein

☐ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Diversity-Themen werden im Rahmen der konkreten Projektumsetzung abgearbeitet.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **AG mit Stk, BgA/SE, 2. BM, SÖR, Ref.V, Ref.VII**

☐

☐

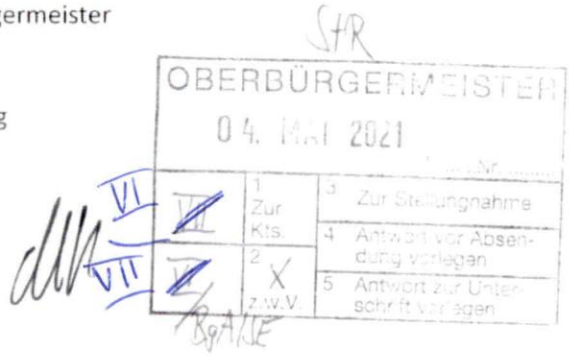
Beschlussvorschlag:
Der Stadtplanungsausschuss stimmt der vorgelegten Projektliste für den Sonderfonds "Innenstädte beleben" zu und beauftragt die Verwaltung, die benannten Projekte umzusetzen und in Aussicht stehende Fördergelder einzuwerben.

Fraktion der
Christlich-Sozialen Union
im Stadtrat zu Nürnberg

CSU

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 222
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 231 – 2907
Telefax: 0911 231 – 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

03.05.2021
Pirner

Einzelhandel stärken, Fördermaßnahmen ausschöpfen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nicht erst seit der Corona-Pandemie stehen die Innenstädte vor Herausforderungen. Auch wenn Nürnberg mit seiner multifunktionalen Altstadt (mit Handel, Gastronomie, Wohnen, Kultur, Hochschule etc.) bislang gut aufgestellt ist, gilt es, den Wandel, der durch Corona verstärkt wird, zu gestalten.

Bereits im Frühjahr 2020 im Rahmen der Diskussion um die beiden Karstadt-Filialen hat die Stadt Nürnberg die sog. City Offensive gestartet. Dabei haben Stadt und IHK gemeinsam die Nürnberger City Werkstatt eingerichtet, in der Innenstadt-Akteurinnen und Akteure aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, Kultur, Stadtverwaltung etc. diverse Maßnahmen erarbeitet haben, um die Nürnberger Innenstadt zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Hierzu gehören unter anderem ein Leerstandsmanagement, temporäre Platzgestaltungen, ein lokaler Lieferdienst, eine Social-Media-Kampagne für die Altstadt etc.

Es mangelt also nicht an Ideen, wie schon die im Oktober 2019 im Stadtratsausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit beschlossene Zukunftsstrategie für den Handelsstandort Nürnberg gezeigt hat. Entscheidend ist nun die finanzielle Ausstattung der Kommunen, um solche Projekte umsetzen zu können.

Daher hat Oberbürgermeister Marcus König von Bund und Ländern einen Marshallplan für die Innenstädte gefordert – der Deutsche Städtetag hat sich dieser Forderung angeschlossen.

Der Freistaat Bayern ist in diesem Sinne nun aktiv geworden: Bauministerin Kerstin Schreyer hat am 29.04.2021 den Sonderfonds „Innenstädte beleben" gestartet, der mit 100 Mio. EUR ausgestattet wird. Der Freistaat Bayern geht dabei neue Wege. Das Förderangebot reicht von städtebaulichen Konzepten zur Weiterentwicklung der Innenstädte, einem städtebaulichen Innenstadtmanagement, einem Projektfonds zur Innenstadtentwicklung bis hin zur vorübergehenden Anmietung leerstehender Räumlichkeiten durch die Gemeinde. Die Anträge müssen zum 10.06.2021 bei den Bezirksregierungen gestellt werden.

Die Stadt Nürnberg sollte nun alles tun, Fördermittel aus dem neuen Fonds für die zahlreichen vorhandenen Projektvorschläge zu beantragen.

Die CSU-Stadtratsfraktion stellt daher zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

Die Verwaltung listet alle Möglichkeiten für Nürnberg auf, die sich aus dem neuen Sonderfonds „Innenstädte beleben" ergeben. Sie stellt die Projektvorschläge aus Nürnberg vor und stellt die erforderlichen Anträge für die Mittel aus diesem Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Krieglstein
Fraktionsvorsitzender

Entscheidungsvorlage

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern
Antrag der CSU-Stadtratsfraktion von 03.05.2021

1. Anlass

Angesichts der Herausforderungen, vor denen Innenstädte nicht nur infolge der Pandemie stehen, hat der Freistaat Bayern im Rahmen der Städtebauförderung den Sonderfonds „Innenstädte beleben“ aufgelegt. Das Förderprogramm ist mit 100 Mio. Euro für ganz Bayern ausgestattet. Die Förderquote für Nürnberg beträgt sehr gute 80%der anrechenbaren Kosten.

Als Programm aus der Städtebauförderung legt auch der Sonderfonds „Innenstädte beleben“ den Fokus auf investive Maßnahmen. In Ergänzung zu den üblichen Fördergegenständen der Städtebauförderung sind in diesem Sonderprogramm auch größere, flexibel einsetzbare Projektfonds, temporäre Maßnahmen sowie Zwischennutzungen förderfähig. Projekte können bis einschließlich 10. Juni bei der Regierung von Mittelfranken angemeldet werden.

Das Programm ergänzt passgenau auch die Bestrebungen der „Nürnberger City-Werkstatt“, einer gemeinsamen Initiative des Wirtschaftsreferats mit der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken (IHK) zur nachhaltigen Belebung der Nürnberger Innenstadt.

2. Projektvorschläge der Verwaltung

Eine vom Stadtplanungsamt einberufene referatsübergreifende Arbeitsgruppe hat in einem ersten Schritt Projektvorschläge zusammengetragen und abgestimmt. Wie bei Sonderförderprogrammen üblich sind Bewerbungsfrist und Umsetzungshorizont sehr knapp bemessen, so dass für eine Bewerbung bereits durchgeplante, kurz vor der Realisierung stehende Maßnahmen besonders geeignet sind. Die Maßnahmenliste wurde mit genauerer Kenntnis der Förderinhalte auf Verwaltungsebene laufend konkretisiert und um Ideen aus dem kulturellen und sozialen Bereich ergänzt. Als Ergebnis schlägt die Verwaltung nachfolgende Projektliste mit 12 Maßnahmen für die Antragstellung vor. Diese sind in vier Kategorien gegliedert und innerhalb der Kategorie priorisiert:

Kategorie 1: Investive Maßnahmen			
Prio	**Maßnahme**	**Kosten**	**Umsetzung**
1	Luitpoldstraße	2,83 Mio.	2022-2023
2	Pocketpark Peststadel	0,73 Mio.	2022-2023
3	Aufwertung Hallplatz	0,70 Mio.	2022-2023
4	Nördlicher Marientorzwinger	2,97 Mio	2021-2024
5	Umgestaltung Nägeleinsplatz	3,80 Mio.	2022-2024

Kategorie 2: Konzeptionelle Maßnahmen			
Prio	**Maßnahme**	**Kosten**	**Umsetzung**
1	Pop-Up-Center „Das Dürer“	50.000 Euro	2021-2022

Kategorie 3: Finanzierungsfonds			
Prio	**Maßnahme**	**Kosten**	**Umsetzung**
1	Temporäre Maßnahmen Fußgängerzonen	0,45 Mio. Euro	2021-2023

2	Projektfonds Belebung Innenstadt	0,5 Mio. Euro	2021-2023
Kategorie 4: Projektförderungen			
Prio	**Maßnahme**	**Kosten**	**Umsetzung**
1	Pop-Up-Stores	50.000 Euro	2021-2024
2	Zentraler Engagement-Standort	78.000 Euro	Ab 2021
3	Summer Street Adlerstraße	75.000 Euro	2021-2023
4	Mobiles Grün Hauptmarkt	52.000 Euro	2022-2023

Eine detailliertere Übersichtstabelle sowie Projektsteckbriefe zu den einzelnen Maßnahmen sind in der Anlage beigefügt.

3. Verzahnung mit der Initiative „Nürnberger City Werkstatt“
Die „Nürnberger City Werkstatt“ ist eine gemeinsame Initiative des Wirtschaftsreferats und der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken. Sie wurde im Dezember 2020 ins Leben gerufen und entwickelt die Ergebnisse der „Zukunftsstrategie Handelsstandort Nürnberg 2030“ integriert und akteursgetragen weiter. Die City Werkstatt ist als unterstützender Rahmen aufgebaut, der Projekte zur Belebung der Innenstadt durch Vernetzung, Kommunikation und Wissenstransfer befördert. Die Projekte legen den Fokus auf kurzfristige Maßnahmen, die teils als Prototypen angelegt sind und auf experimentelle Weise zukünftige Erfolgsmodelle zur Belebung der Innenstadt hervorbringen sollen:

- Pop-Up-Projekte (temporäre Bespielung leerstehender Ladenlokale)
- Digitale Kampagnen (Fokus Social Media)
- Lebendige Plätze (Temporäre Möblierung, Grün, Kultur)
- Kooperation Innovationslabor (Innovationen für Innenstadtakteure)
- Mobilität: Parkraum neu denken! (Flexibler Umgang mit Parkraumflächen)
- „Nürnberg liefert!“ (Lieferdienst für lokalen Einzelhandel)

Da die City Werkstatt zum Zeitpunkt der Auslobung des Sonderfonds „Innenstädte beleben“ bereits bestand und sich einige Projekte sowohl inhaltlich als auch vom Reifegrad passgenau in die Förderrichtlinien einfügen, konnten diese im Rahmen der nun vorliegenden Projektauswahl für den Sonderfonds berücksichtigt werden.

4. Nächste Schritte
Nach Einreichung der Projektvorschläge durch das Planungs- und Baureferat bis zum 10.06.2021 wird der Freistaat Bayern eine Bewertung vornehmen und über die finale Aufnahme der Projekte in das Förderprogramm entscheiden. Das Ergebnis soll bis Anfang Juli 2021 veröffentlicht werden. Im Anschluss sind die konkreten Zuwendungsanträge zu den Einzelprojekten an die Regierung von Mittelfranken zu stellen. Auf dieser Basis bewilligt die Regierung dann die Zuschüsse.

5. Fazit
Das Programm „Sonderfonds Innenstädte beleben“ bietet einerseits die Chance, größere investive Maßnahmen wie die Luitpoldstraße mit einer hohen Zuschussquote zeitnah in die Umsetzung zu bringen. Zusätzlich schafft es über das Werkzeug der flexiblen Projektfonds erstmal in nennenswertem Umfang die Finanzierungsgrundlage für eine Vielzahl koordiniert umzusetzender, kleinteiliger und integrierter Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt. Die genaue Ausgestaltung und Mittelverwendung der Projektfonds wird im Falle einer Berücksichtigung im Förderprogramm verwaltungsintern abgestimmt. Die Initiative „City Werkstatt Nürnberg“ und das im Rahmen der Stadterneuerung tätige Quartiersmanagement Altstadt können hierbei eine koordinierende Funktion übernehmen. Wie üblich plant die Stadt

Nürnberg mehr Projekte anzumelden als zur Zuschussgewährung zu erwarten sind. Es zeigte sich jedoch bisher oft, dass Nürnberg von andernorts nicht verausgabten Zuschüssen profitieren konnte.

In der Gesamtschau ist das Programm ein hochwillkommener und hochinnovativer Ansatz, die Stärkung der Innenstadt Nürnbergs als Standort für Handel, Wohnen, Kultur, Gastronomie und öffentliches Leben auch finanziell sicherzustellen.

Sonderfonds Innenstädte beleben, Projekte

Rahmenbedingungen: Anmeldung bis 10. Juni 2021, Bewilligung Förderung nur 2021, Bau und Abrechung 2021, 2022 u. 2023, Projekte müssen unmittelbar umsetzbar sein,
gesicherter städtischer Eigenanteil nachzuweisen, Bagatellgrenze pro Projekt 50.000 Euro, 80% Förderung,
Priorisierung notwendig, Zuwendungsverfahren nach Richtlinien der Städtbauförderung, gesamte Altstadt förderfähig (also nicht nur die Stadterneuerungsgebiete)

Näheres ist grundsätzlich aus den Steckbriefen (gesonderte Dateien) ersichtlich - hier nur eine Übersicht

Nr.	Einschätzung Chance Förderung	Projekt	Mögl. Kosten	Federführung u. Umsetzung	Details Projekt	Bemerkung, Bewertung
Investive Maßanhmen (I)						
I 1	hoch	**Luitpoldstraße**	2,84 Mio. €	**SÖR**	Die Luitpoldstraße als Fußgängerzone und Zugangsbereich zum Neuen Museum und im direkten Umfeld der Königstr ist dringend sanierungsbedürftig. Die Neugestaltung sieht Ergänzungen der vorhanden Bäume vor, Sitzgelegenheiten, 3 Pflanzinseln und eine Belagoberfläche in Granitsteinpflasterformaten.	Entwurfsplanung und Beschlüsse bereits vorhanden, Beitrag zur Aufwertung und Begrünung der Altstadt. Regierung hat expizit eine Eignung dieses Projektes für dieses Förderprogramm attestiert.
I 2	hoch	**Pocketpark Peststadtel**	0,73 Mio. €	**SÖR**	Die Freifläche des sogenannten ehemaligen Peststadels, einem ehemaligen Kornhaus. An das 1480 errichtete Kornhaus erinnert gegenwärtig nur noch ein alter Torbogen. Auf der im städtischen Eigentum befindlichen Fläche bietet sich die Chance eine grüne Oase zu entwickeln und einen Pocket-Park auszubilden, der auf die Historie des Platzes verweist.	Finanzierung über Masterplan Freiraum ggf. auch über Stadterneuerungsmittel Nördliche Altstadt möglich
I 3	hoch	**Hallplatz**	0,7 Mio. €	**Stpl/SÖR**	Aufwertung und Begrünung der Platzfläche im Bereich des Denkmals Flucht und Vertreibung. Die erforderlich Sanierung wird zum Anlass genommen nachhaltig Baumpflanzungen und Sitzgelegenheiten im Schatten der Bäume vorzusehen. Maßnahme steht im direkten Zusammenhang mit der Erweiterung der Fußgängerzone in der Königsstraße.	Entwurf liegt vor, Abfrage private Kanalsicherung derzeit, AfS Beschluss fehlt noch, Ziel: September 2021
I 4	hoch	**Nördlicher Marientorzwinger**	2,97 Mio. €	**H/SÖR**	Stadtgestalterische Aufwertung des Altstadtzugangs Katharinengasse durch Rückbau der Katharinengasse um eine Fahrspur, Sanierung des nördlichen Marientorzwingers und Neugestaltung der Zwingerfreifläche als Grünfläche. Mit dieser Maßnahme wird der Altstadtzugang Katharinengasse aufgewertet, die Geschwindigkeit reduziert und im Besten Sinne eine Stadtreparatur hergestellt.	
I 5	hoch	**Nägeleinsplatz**	3,8 Mio. €	**SÖR**	Der Nägeleinsplatz ist für die Altstadt eine zentrale Grünanlage. Er ist in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr die Anforderungen an einen attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt. Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung. Die Grünfläche soll daher ab 2022 neu gestaltet werden.	Fertige Entwurfsplanung und Beschluss für die Grünfläche liegt vor. Die Realisierung des 1. Bauabschnittes ist ab Feb. 2022 vorgesehen. Bauabschnitt 2 und 3 sollen 2023-24 folgen. Regierung hat expizit eine Eignung dieses Projektes für dieses Förderprogramm attestiert.

Konzeptionelles Projekt						
K 1	hoch	**Konzept Pop-UP Center "Das Dürer"**	50.000 €	**WiF**	Das Projekt Pop-Up-Center dient dem Ziel einer attraktiven und innovationsfreundlichen Innenstadt. Verfolgt werden die Handlungsziele "Stärkung der Sichtbarkeit lokaler Gewerbetreibender, Unterstützung von Innovationen und Attraktivitässteigerungen der Innenstadt.	Fördergegenstand ist die Konzeption, Das Pop-Up-Center selbst ist ein Langzeitprojekt.
Fonds (F)						
F 1	hoch	**Erweiterung der Fußgängerzone (temporär), vordringlich Bergstraße, Albrecht-Dürer-Platz, Burgstraße und Königstraße**	450.000 €	**SÖR, Stpl, Vpl,**	Vordringlich sollen die Projekte Bergstraße, Albrecht-Dürer-Platz, Burgstraße und Königstraße umgesetzt werden. Hierzu laufen die Planungen bereits. Weiterhin ist vorgesehen ein Konzept zur Erweiterung der Fussgängerzone. Dieses wird Stpl in Juni dem AfS vorgelegen. Vorher Beteilung Meinungsträgerkreis Stadterneuerung. Kurzfristige Umsetzung wäre eine große Herausforderung und ist personell bisher ungeklärt	Stpl muss laut Beschlusslage Gestaltungskonzepte vorlegen in Zusammenarbeit mit Externen klären, Umsetzung ungeklärt
F 2	hoch	**Innenstadtbelebungsfonds**	500.000 €	**Bau, Kultur, Wirtschaft, Soziales und Jugend**	Über diesen Fonds sollen die Projekte der City Werkstatt und Kulturprojekte und Projekte für Jugend und Soziales finanziert werden. Ziel ist die Schaffung eines flexibel einsetzbaren Finanzierungsfonds für integrierte Projekte in Anlehnung an die Verfügungsfonds der Stadterneuerung. Dabei können Maßnahmen aus den Bereichen Städtebau, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Stadtgrün etc. koordiniert umgesetzt werden.	Umsetzung der einzelnen Projekt ist dann zu priorisieren.
Projektföderungen (P)						
P 1	hoch	**Pop-Up-Stores**	50.000 €	**WiF**	Projektziel ist die hochwertige Gestaltung von (vorübergehenden) leerstehenden Landengeschäften, Unterstützung von Zwischennutzungen und Rückansiedlung von Funktionen und Gewerben durch Umnutzung	Projektdauer 3 Jahre 2021 bis 2024, Das Projekt befindet sich in der Konzeption
P 2	hoch	**Zentraler Engagement-Standort**	78.000 €	**Ref. V**	Zentraler Engagement-Standort, Ladenumnutzung in der Klaragasse: Informations- und Planungsort für innerstädtische BE-Maßnahmen, Anlaufstelle in allen Fragen BE Beratungsort für Vereine und Initiativen, Individualberatung Engagement-Suchender, Ansiedlung Corona-spezifischer Projekte wie Hotline, Teamplay, Digiteers (künftig evtl. auch Impf-BE), Seminarraum für BE-Netzwerke und –Arbeitsgruppen	Projektbeginn 2021
P 3	hoch	**Summerstreet - City-Werkstatt Adlerstraße**	75.000 €	**WiF / IHK Nürnberg**	Um die Lageattraktivität und somit die Besucherfrequenz zu erhöhen sollen in einem Pilotprojekt Maßnahmen zu Verkehrsberuhigung und alternativen Nutzung des öffentlichen Raums erprobt werden. Zunächst temporäre Verlagerung der Parkplätze in Parkhaus. Freigewordene Flächen dienen der Erweiterung der Außenbereiche. Auch alternative Mobilitätsformen sollen gefördert werden.	Projektdauer, 2021 - 2023 (Umsetzungsbeginn ab Juni 2021)
P 4	hoch	**Mobiles Grün Wochenmarkt Hauptmarkt**	52.000 €	**ML**	Auf dem Wochenmarkt Hauptmarkt ist eine mobile Begrünung im sog. Aufenthaltsbereich in der Mitte des Platzes geplant. Klimawandel und steigende Temperaturen erfordern mehr Bergrünung durch Pflanzen und Bäume in der Altstadt. Es können verschiedene Module mit einer temporären und mobilen Begrünung aufgestellt werden	Geplante Umsetzung voraussichtlich 2022

Projekte weitere Priorität						
	Projekte werden als Bausteine des Innenstadt-belebungsfonds gesehen, siehe F2	**Projekte 2. BM, mit 6 Teilprojekten:** Teilprojekt A: Rathaus Musik, Teilprojekt B: Musikspeicher, Teilprojekt C: Muse x Museen, Teilprojekt D: Zustammen statt Zuhause, Teilprojekt E: Kinderkultur Offensive, Teilprojekt F: St. Katharina	649.800 €, beantragt **565.800 Euro**, Rest Deckungsmittel	**2. BM**	Teilprojekt A: Rathaus Musik --> Hin zum Nürnberger Rathaus, 72 Fenster mit Musikerinnen der beiden Orchester der Stadt, Teilprojekt B: Musikspeicher: Unterstützung der regionalen Künstler, Sichtbar machen, Revitalisierung der Innenstadt, Teilprojekt C: Muse x Museen: Museen laden Kulturschaffende ein, Teilprojekt D: Zustammen statt Zuhause: Kultur in die Stadtteile und Wohnzimmer bringen und kreative Teilhabe ermögichen, Teilprojekt E: Kinderkultur Offensive: Kita, Schule, Kultur-/Jugendeinrichtungen buchbare digitale und analoge Kultur, Teilprojekt F: St. Katharina: Erweitern des Kulturangebotes	Umsetzung 2021, genaue Zeiten siehe Steckbriefe
	Projekt ohne Ressourcen oder zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm	**Projekte Museen, Gartenpavillon Tucherschloss, Aufwertung Umfeld und Fassade Spielzeugmuseum, Aufwertung Umfeld Fembo-Haus**	mehrere Projekte siehe Steckbriefe	**Museen/SÖR**	Steigerung der Attraktivät für die Nürnberger Museen und ihr Umfeld --> Gartenpavillon Tucherschloss, Aufwertung Umfeld und Fassade Spielzeugmuseum, Aufwertung Umfeld Fembo-Haus	Wichtige Städtische Maßnahme
	Projekt ohne Ressourcen oder zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm kompatibel	**Integriertes Konzept zur Weiterentwicklung der Altstadt „Mittendrin, Nürnbergs starke Innenstadt“**	150.000		Städtebauliches Konzept zur Weiterentwicklung & Konkretisierung INSEK Altstadt als Konzept der integrierten Stadtentwicklung. Ziele: Stärkung der Innenstadtfunktionen, Antworten auf die Frage: Innenstadt wohin?, resiliente und gesunde Stadt… Vorteil: hier könnten sich die Fachbereiche gut einbringen. Interdisziplinär erarbeitetes Konzept, bei dem ein Team, bestehend aus Handelsspezialisten, Mobilitätsexperten, Landschafts- und Stadtplaner, Soziologen, Zukunftsforschern… gemeinsam ein Innenstadtrahmenkonzept mit konkreten Maßnahmen erarbeiten soll. Vieles ist gerade in der Altstadt im Fluss	Bisher keine Kapazitäten ersichtlich
	Projekt ohne Ressourcen oder zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm kompatibel	**Unterer Bergauerplatz**			Stadtplatz mit hohem Potential durch Lage an der Pegnitz. Neugestaltung und Aufwertung der Fläche mit Begrünung und Aufenthaltsbereiche ohne Konsumzwang.	Vorteil: Vorliegender Beschluss, Nachteil: keine Planung vorhanden, Förderantrag nur für den Planungsprozess (Workshop- o. Wettbewerbsverfahren, Moderation Bürgerbeteiligung ...) Beschluss Planungsauftrag, Nachteil: Stpl hat mit LP 1 begonnen, aber Projekt wurde in 2. Prio geschoben. Derzeit keine kurzfristige Personalkapazität vorhanden.
	Zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm kompatibel	**Obstmarkt**		**Stpl/SÖR**	Projekt sehr geeignet, entspricht aber nicht den zeitlichen Vorgaben.	Entwurfsplanung vorhanden, es fehlt noch letzte Abstimmung mit Fachdienststellen und Beschluss LP 3 (September 2021) Beitrag zur Aufwertung und Begrünung der Altstadt. Baubeginn voraussichtlich 2023, deshalb grundätzlich passend aber zeitlich nicht darstellbar.

	Projekt ohne Ressourcen oder zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm	**Winklerstr./Augustinerstr.**		**Stpl/SÖR**	Dieser Bereich soll nach Wettbewerb als Fußgängerzone ausgebaut und aufgewertet werden. Er stellt die Verbindung zwischen Hauptmarkt und Augustinerhof/Pegnitz her und werten die Fußgängerbeziehungen in diesem zentralen Altstadtareal auf.	Vergabe derzeit in Arbeit, Ausführung nicht vor 2023. Demnach nicht zeitlich passend zum Förderprogramm.
	Projekt ohne Ressourcen oder zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm	**Andreij Sacharow Platz**		**Stpl/SÖR**	Der Andreij-Sacharow-Platz wurde im Zusammenhang mit der Mensa als Platzfläche hergestellt. Baumpflanzungen integriert in die vorhande Platzstruktur sollen nun einen Beitrag zur Gestaltung, Aufwertung und zur Verbesserung des Stadtklimas leisten.	Vorentwurf, noch nicht instruiert. Zeitlich nicht passend zum Förderprogramm, derzeit keine kurzfristige Personalkapazität vorhanden.
	Projekt ohne Ressourcen oder zeitlich nicht optimal mit aktuellen Förder-programm kompatibel	**Johannesgasse**		**SÖR/Stpl**	Die Johannesgasse ist sanierungsbedürftig. Sie soll im Zusammenhang mit der geplanten Fußgängerzone Königstraße ebenfalls als Fußgängerzone gemäß dem Gestaltungshandbuch ausgebaut werden. Baumpflanzungen sind vorgesehen.	Vorentwurf liegt vor, Gespräche mit Eigentümern erforderlich, Entwurfsplanung Instruktion. AfS Beschluss frühestens Anfang 2022, Zeitlich eher unpassend ins Förderprogramm

Ref. VI/Stpl/4 GS, La, MH, Stand: 09.06.2021

1 Investive Maßnahmen

01 Neugestaltung Luitpoldstraße

Luftbild

Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Stadtplanungsamt / Servicebetrieb Öffentlicher Raum

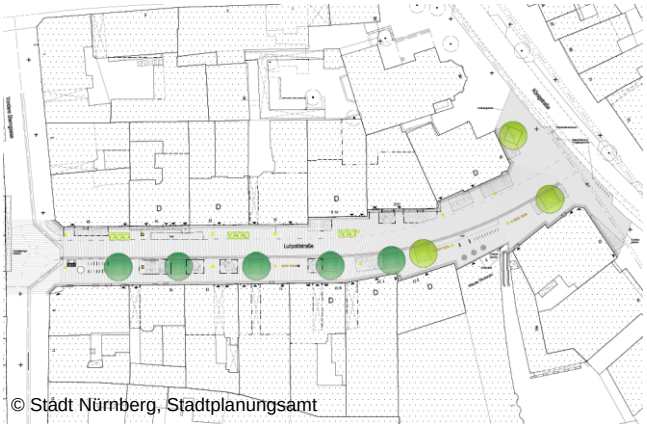
Gesamtkosten

2.833.000 Euro

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd. Sowohl im INSEK Altstadt Süd von 2012, als auch in der Fortschreibung der Sanierungsziele von 2017 werden die Ziele verfolgt die Qualität des öffentlichen Raumes zu verbessern, einen Mehrwert an Aufenthaltsqualität und Atmosphäre zu schaffen sowie die traditionellen Nebenlagen zu stärken.

Planunterlagen / Fotos



Kurzbeschreibung

Die Luitpoldstraße ist infolge von Aufgrabungen, der Befahrung von Schwerlastfahrzeugen und der gewachsenen Verkehrsbelastungen durch Lieferfahrzeuge vollumfänglich zu erneuern.

Eine Neugestaltung sieht neben einer verbesserten Materialität des Straßenraumes, weitere Begrünungsmaßnahmen sowie zusätzliche Ausstattungselemente vor.

So ist geplant, den Straßenbelag mit hochwertigem Granitmaterial in unterschiedlichen Farbtönen herzustellen, so dass ein ansprechender, nachhaltiger Straßenzug entsteht.

Die Qualität des öffentlichen Raumes wird durch Sitzmöglichkeiten und der Pflanzung von neuen Bäumen auf der Südseite verbessert. Der Aspekt der Barrierefreiheit ist sowohl bei der Gestaltung der Oberflächenbelages (taktil, in ausreichender Breite) als auch bei der Ausgestaltung der Sitzbänke (aufstehfreundliche Sitzpositionen) gewährleistet. Für Gewerbebetreiber sind an beiden Straßenseiten Freischankflächen vorgesehen, die analog den Pflanzbeeten situiert sind und ungehinderte Querungen zu den Hauseingängen ermöglichen.

Alle Maßnahmen sind so gestaltet, dass die Blickbeziehung zwischen Königsstraße zum Neuen Museum gewährleistet ist.

geplante Umsetzung

2022 - 2023

1 Investive Maßnahmen
02 Pocketpark Peststadel

Luftbild

© Stadt Nürnberg 2019

Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Gesamtkosten

ca. 730.000 Euro, davon
ca. 400.000 Grünanlage und
ca. 220.000 Straßenabschnitt Dr.-Erich-Mulzer-Str.

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet nördliche Altstadt. Bereits 2010 setzt sich die Vorbereitenden Untersuchung mit der Freifläche am Peststadel auseinander und empfiehlt diese als Freifläche zu qualifizieren.

Planunterlagen / Fotos

© Strasinsky Land, Freising

© Stadt Nürnberg, Servicebetrieb öffentlicher Raum

Kurzbeschreibung

Aufgrund ihrer baulichen Dichte und der damit verbundenen Versiegelung unterliegt die Altstadt im besonderen Maße den Belastungen durch Überhitzung. Da für großflächige klimatische Begrünungsmaßnahmen die notwendigen Flächen fehlen sind kleinteilige Maßnahmen von besonderer Bedeutung wie unter anderem die Anlage von Pocket-Parks.
Das Areal liegt im Stadterneuerungsgebiet Nördliche Altstadt und grenzt südlich an das Scharrer Gymnasium und westlich an das Pellerhaus an. Südlich davon befindet sich der Egidienplatz. Die grüne, aber nicht ausgebaute Fläche stellt eine kleine grüne Oase in dem dicht besiedelten und stark versiegelten Altstadtbereich dar. Ein intakter und erhaltenswerter Baumbestand ist vorhanden. Viele Jahre wurde die Grünfläche als Baustelleneinrichtung und Parkplatz genutzt und war somit der Öffentlichkeit nicht zugänglich.
Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung. Die Fläche soll daher ab 2022 neu gestaltet und als nutzbare Grünanlage ausgelegt werden. Im Juli 2021 soll die Bürgerbeteiligung starten, um bis Ende 2021 ein finales Votum der Stadträte im Werkausschuss zu bekommen.
Bis zur Neugestaltung des so genannten Pocketparks will das Scharrer Gymnasium die Fläche als Grünes Klassenzimmer zwischennutzen.

geplante Umsetzung

September 2022 bis Frühjahr 2023

1 Investive Maßnahmen

03 Aufwertung Hallplatz im Bereich des Denkmals „Flucht und Vertreibung“

Luftbild

Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Stadtplanungsamt / Servicebetrieb Öffentlicher Raum

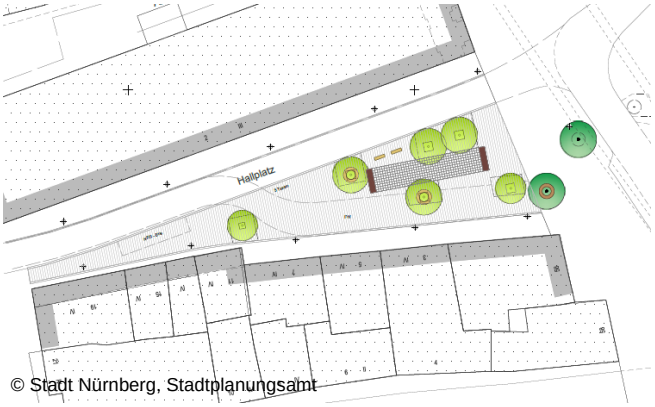
Gesamtkosten

ca. 700.000 Euro

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd. In der Fortschreibung der Sanierungsziele von 2017 wird das Ziel verfolgt Straßenräume gestalterisch aufzuwerten. Ein erhöhter Aufwertungs- und Gestaltungsbedarf ist beim Hallplatz gegeben.

Planunterlagen / Fotos



© Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt

© Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt

Kurzbeschreibung

Der Hallplatz wurde vor rund 20 Jahren als Fußgängerzone umgestaltet. Die Pflasterfläche im östlichen Bereich ist erneuerungsbedürftig. Dies wird zum Anlass genommen neue Baumstandorte mit Sitzgelegenheiten am Hallplatz vorzusehen. Auf dem Platz steht das Kunstwerk „Flucht-Vertreibung“ von Joachim Bandau, das aus einem Kupfertor und in den Boden eingelassene Platten besteht. Diese sind durch unzulässiges Parken, Wenden und Durchfahrtsverkehr ebenfalls stark beschädigt.

Auf Grundlage des Gestaltungshandbuches sollen die beschädigten Betonplatten ausgetauscht und mit einem hochwertigen Granitmaterial erneuert werden. Im Rahmen der Klimaanpassungsstrategie soll der Platz zur Verbesserung der lokalen Situation dauerhaft mit Großbäumen bepflanzt werden. Es sind neue öffentliche Sitzbänke vorgesehen. Die nicht kommerziellen und beschatteten Sitzmöglichkeiten sind für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt unverzichtbar und gleichzeitig Wunsch vieler Bürger. Das Kunstwerk bleibt erhalten und wird im Mittelpunkt der Baumgruppen in Szene gesetzt werden. Ein unter der Platzfläche bestehendes Leitungsnetz wird ebenfalls saniert und so ausgestaltet, dass Neupflanzungen von Bäumen ermöglicht werden können.

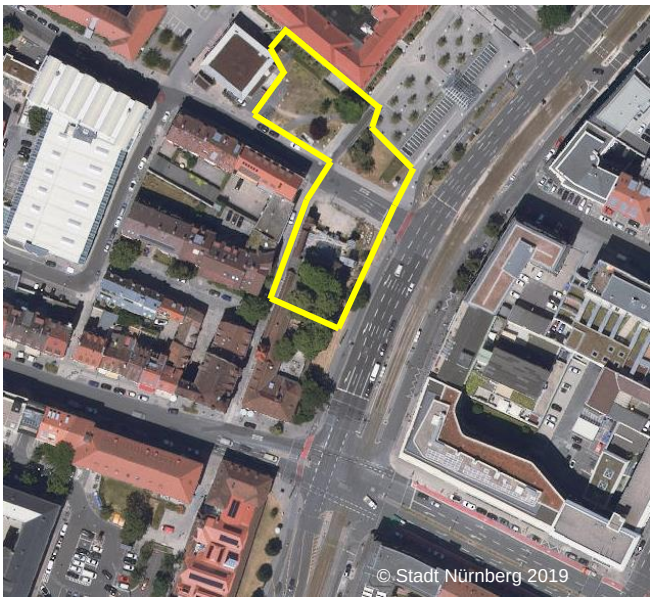
Die vorgesehene Neugestaltung soll die Königstraße in diesem Abschnitt aufwerten und sich auch in eine geplante Erweiterung der Fußgängerzone stadtgestalterisch harmonisch einfügen.

geplante Umsetzung

Frühling 2022 bis Sommer 2023

1 Investive Maßnahmen
04 Nördlicher Marientorzwinger

Luftbild



Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Hochbauamt / Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Gesamtkosten

2.965.600 Euro

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd. In der Fortschreibung der Sanierungsziele von 2017 wird das Ziel verfolgt bestehende Grünflächen zu qualifizieren und zu profilieren. Dabei soll die Nutzbarkeit und Ablesbarkeit des Stadtgrabens und der Zwingeranlage erhöht werden.

Planunterlagen / Fotos

Kurzbeschreibung

Im Bereich des nördlichen Marientorzwingers / Ecke Katharinengasse ist eine umfangreiche Umgestaltung geplant, der Teilwiederaufbau des im zweiten Weltkrieg beschädigten Stadtmauerturmes „blaues G“ soll erfolgen. Dabei wird die Freifläche im angrenzenden Zwinger als öffentliche Grünfläche umgestaltet und ein Ort geschaffen, an dem die Stadtmauer in ihrem gesamten Aufbau erlebbar wird.

In der angrenzenden Katharinengasse wird eine Rechtsabbiegerspur entfernt und durch teilweise neu gepflasterten Bodenbelag der Verlauf der ursprünglichen Stadtmauer wieder sichtbar gemacht. Dadurch entsteht, einem der Größenverhältnisse der Altstadt angepasster schmälerer und „grüner“ Zugang, der die Verkehrsflächen zu Gunsten von Fußgängern und Radfahrer neu verteilt.

Durch den Teilwiederaufbau des Stadtmauerturms und die wieder wahrnehmbare Verbindung des Mauerverlaufs vom Marientorzwingers über die Katharinengasse zu den Stadtmauerfragmenten in der Tiefgarage des Rosa-Luxemburg-Platzes, wird der historische Verlauf der Wehrmauer ablesbar. Die angrenzenden Freiflächen werden gleichfalls saniert.

geplante Umsetzung

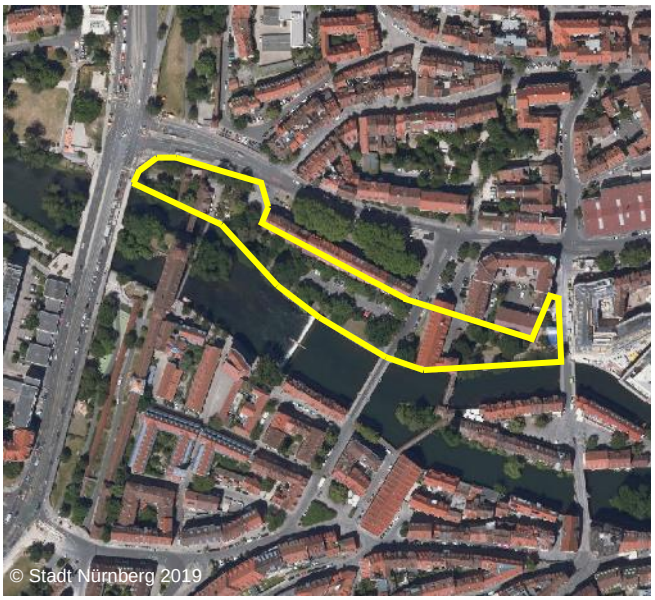
2021 – 2023 (2024)

Hinweis: die Sanierung der äußeren Grabenmauer und der stadtseitigen Wehrmauer kann erst nach vollständiger Trocknung der Mauern 2024 erfolgen.

1 Investive Maßnahmen

05 Umgestaltung des Nägeleinsplatzes

Luftbild



Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Servicebetrieb Öffentlicher Raum

Gesamtkosten

3.800.000 Euro

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet nördliche Altstadt. Die Vorbereitende Untersuchung von 2010 verfolgt das Ziel die Aufenthaltsqualität und Nutzung des Potentials der Pegnitzufernähe aufzuwerten und die Flächen am Nägeleinsplatz generalzusanieren.

Planunterlagen / Fotos

Kurzbeschreibung

Der Nägeleinsplatz mit Umfeld ist in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr den Anforderungen an einen attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt. Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung. Die Fläche soll daher in drei Bauabschnitten neugestaltet werden.

Um möglichst viele Wünsche zu berücksichtigen wurden im Vorfeld verschiedenen Beteiligungen durchgeführt. Im Ergebnis entsteht ein zentraler Grünraum, der für alle Nutzergruppen und Generationen gleichermaßen barrierefrei ist.

Das räumliche Konzept nimmt die in Teilflächen vorhandenen Promenadenstruktur entlang der Uferkante auf und entwickelt diese als zentrales, durchgängiges Verbindungselement von Ost nach West. Alle Nutzungen und Grünflächen orientieren sich zur Promenade. Um den Hochwasserschutz sicher zu stellen, werden Ufermauer und Höhenniveau der Flächen so entwickelt, dass das bestehende Schutzniveau nicht beeinträchtigt wird.

Die beiden Zugangspunkte zum Wasser werden auf Wunsch der Bürgerschaft ausgestaltet. So wird im östlichen Bereich eine Sitzstufenanlage ausgebildet und der westliche, naturnahe Uferbereich für alle zugänglich gemacht.

geplante Umsetzung

2022 bis 2024

2 Konzeptionelle Maßnahmen

01 Konzept Pop-Up-Center „Das Dürer“

Beispiel	Maßnahmenträger
Nürnberger City Werkstatt	Das Projekt ist Teil der Nürnberger City Werkstatt. Projektgruppe Pop-Up-Center der City Werkstatt Nürnberg
	Gesamtkosten
	50.000 Euro (Ausarbeitung Konzept mit tragfähigem Finanzierungsmodell und Raumplanung)
	Handlungsfeld / Ziel
	Das Projekt Pop-Up-Center dient dem übergeordneten Ziel einer attraktiven und innovationsfreundlichen Innenstadt und gehört zum Handlungsfeld „Innovationen und lokale Gewerbetreibende“. Verfolgt werden die Handlungsfeldziele „Stärkung der Sichtbarkeit lokaler Gewerbetreibender“, „Unterstützung von Innovationen“ und „Attraktivitätssteigerung der Innenstadt“. Fördergegenstand ist hier die Konzeption. Das Pop-Up-Center selbst ist ein Langzeit-Projekt.

Kurzbeschreibung

Nach dem monatelangen Lockdown ist der Innenstadthandel bedroht. Die Situation verschärft die Krise des Einzelhandels, die durch die Verlagerung des Einkaufs ins Internet und die hohen Ladenmieten in 1 A Lagen der City ohnehin schon länger währt. Auch strukturelle Probleme werden immer deutlicher sichtbar. Große Handelsketten u.a. im Bekleidungsbereich und nur wenige individuelle, inhabergeführte Läden haben in Nürnberg das Einkaufserlebnis in der Fußgängerzone und den umliegenden Gebieten seit geraumer Zeit austauschbar gemacht.
Bei dem geplanten Pop-Up-Center „Das Dürer“ handelt es sich um eine nachhaltige Infrastruktur mit fester Adresse aber wechselnden Mieterinnen und Mietern. Eine hohe Aufenthaltsqualität durch Lounges zum Verweilen, Zusatzservices wie Arbeitssuiten für mobiles Arbeiten gegen Gebühr und wechselnde Programmpunkte sowie eine Schaufenstergalerie oder die Präsentation von Start Ups im Gastroumfeld wie regionale Kaffeeröstereien sorgen für ein ungewöhnliches Shopping Feeling. Das Angebot soll durch einen Beirat kuratiert werden, um es attraktiv und qualitätsvoll zu halten.
Durch den festen Standort ist es möglich, mit einem zielgerichteten Kommunikationskonzept die Besucher der Nürnberger Innenstadt gezielt zu lenken und mit „Das Dürer“ einen attraktiven Ankerpunkt zu schaffen. Somit ist das Center ein Leuchtturm-Projekt mit einem mittleren Planungsvorlauf und einer langfristigen Strahlkraft.
Die beantragte Konzeption (Finanzierungs- und Betreibermodell, Raumplanung etc.) ist die Grundlage für die Gründung des Pop-Up-Centers „Das Dürer“. Die langfristigen Projektziele liegen in der Attraktivitätssteigerung in der Nürnberger Innenstadt und Inkubator für den Innenstadthandel. Ein solcher Ort befördert den Erlebniswert der Altstadt durch wechselnde Angebote und Attraktionen. Darüber hinaus erhalten kleine Läden, Labels und Künstler die Möglichkeit mit einem überschaubaren finanziellen Risiko sich in bester Lage zu präsentieren.
Die erfolgreiche Umsetzung hängt nun von der Erstellung eines professionellen Businessplans ab, der sowohl ein tragfähiges Finanzierungs- und Betreibermodell als auch eine Beplanung der räumlichen Ausstattung und ggf. erforderlichen Umbauten umfasst.

Projektstand	Umsetzungszeitraum
Das Projekt „Das Dürer“ befindet sich in der Ideenphase.	Konzepterarbeitung 2021 – 2022

3 Finanzierungsfonds
01 Temporäre Maßnahmen Fußgängerzone

B

Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Stadtplanungsamt

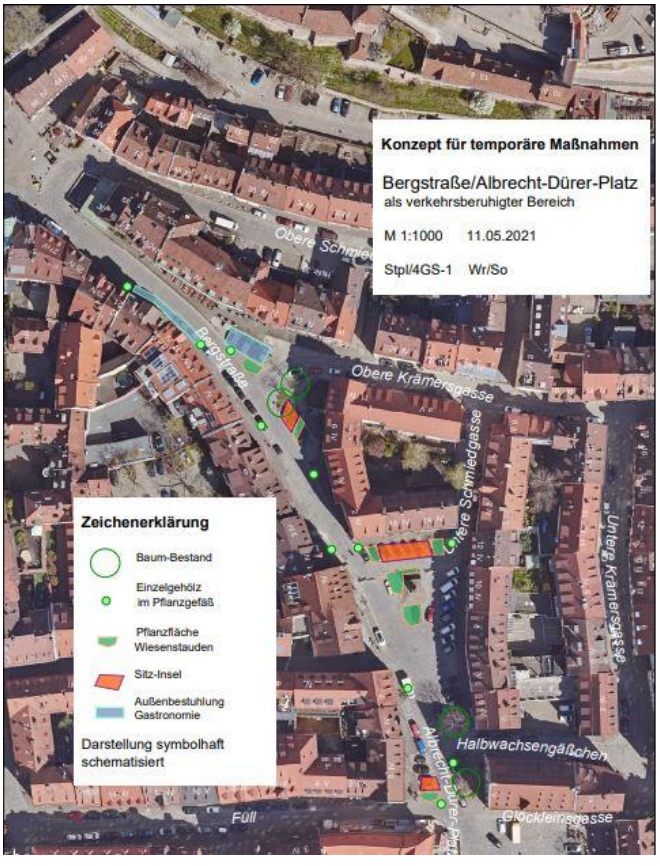
Gesamtkosten

Ca. 450.000 Euro
Gehölze, Sitz-Inseln, Pflanzrahmen, Sitzbänke etc.

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahmen liegen in den Stadterneuerungsgebieten Nördliche Altstadt und Altstadt-Süd. Die Aufwertung des öffentlichen Raums ist in den jeweiligen Sanierungszielen verankert.

Planunterlagen / Fotos



Kurzbeschreibung

Finanzierungsfonds für alle Bereiche der FGZ und geplante Erweiterungsbereiche. Priorität auf folgenden Maßnahmen:

Bergstraße / Albrecht-Dürer-Platz
Es werden verschiedene Grünelemente und Sitz-Inseln situiert: Einzelgehölze in ‚Pflanzsäcken‘ werden entlang von Platz und Straße aufgestellt, eine kleine Sitzinsel eingerichtet jeweils am Beginn des Albrecht-Dürer-Platzes und in der oberen, nördlichen Hälfte der Bergstraße, sowie eine große Sitz-Insel am Nordrand des Platzes. Im Umgriff des Albrecht-Dürer-Denkmals werden 2 niedrige Pflanzflächen angeordnet als Wiesenstücke, eingefasst mit ca. 25 cm hohen Stahlbändern, dabei bleiben die Stufen des Denkmals zugänglich als Sitzplatz. 5 weitere, etwas kleinere Pflanzflächen akzentuieren die Sitz-Inseln.
Die Maßnahmen verstehen sich zunächst als temporär, bis zum einem späteren Umbau.

Burgstraße wird Fußgängerzone
Je ein großer Solitär mit Unterpflanzung im Pflanzkübel und eine Bank Typ ‚Nürnberg‘ markieren die Zugänge an der Einmündung der Theresienstraße und der Oberen Krämersgasse, die Durch-fahrtsbreite wird auf 3,5 m begrenzt. Diese temporären Maßnahmen sollen die Gewöhnung an die neu ausgewiesene Fußgängerzone unterstützen.

Königstraße wird Fußgängerzone
Zur Unterstützung der neuen, geplanten Fußgängerzonen Erweiterung sollen begrünte Sitzelemente aufgestellt werden, die die Aufenthaltsqualität erhöhen und den Charakter einer Fußgängerzone unterstützen.

geplante Umsetzung

2021

3 Finanzierungsfonds
02 Projektfonds zur Belebung der City („Innenstadtbelebungsfonds“)

Beispiel	Maßnahmenträger
	Stadt Nürnberg Federführung noch zu klären, „Projektbeirat“ unter Beteiligung z.B. von Stpl, WiF, 2.BM, Ref. V denkbar. Sektorale Budgets denkbar. Mitwirkung Quartiersmanagement denkbar
	Gesamtkosten
	500.000 Euro 100T für 2021, 200T für 2022, 200T für 2022 (Umfang des Fonds flexibel)
	Handlungsfeld / Ziel
	Ziel ist die Schaffung eines flexibel einsetzbaren Finanzierungsfonds für integrierte Projekte in Anlehnung an die Verfügungsfonds der Stadterneuerung. Dabei können Maßnahmen aus den Bereichen Städtebau, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Stadtgrün etc. koordiniert umgesetzt werden.

Denkbare Einsatzmöglichkeiten / Projektideen

Projekte der City Werkstatt
Die Projekte der Nürnberger City Werkstatt werden grundsätzlich von den Akteurinnen und Akteuren vor Ort angestoßen und umgesetzt. Der „Innenstadtfonds“ soll die agile und unbürokratische Arbeitsweise der Projektteams unterstützen und vor allem kleineren oder kurzfristig entstandenen Projekten ermöglichen, zügig in die Umsetzung zu kommen. Projekte könnten aus den Bereichen Kommunikation/ Marketing (z. B. Kampagnen), Innovationsmanagement (z. B. Seminare zu digitalen Innovationen für den Einzelhandel), temporäre Gestaltung im öffentlichen Raum (z. B. mobiles Grün oder Sitzgelegenheiten auf öffentlichen Plätzen), Kunst/ Kultur (z. B. Ausstellungen oder Konzerte in der Altstadt) oder Zwischen- bzw. Umnutzung (z. B. kurzfristige Anmietung oder Umbaumaßnahmen) kommen.

Kulturprojekte
Rathaus-Musik: Raus aus den Zoom-Gefängnissen, hin zum Nürnberger Rathaus, aus dessen 72 Fenstern sich Musiker*innen lehnen möchten, um ein musikalisches Zeichen zu setzen.

Musikspeicher für die Szene: Da das Bardentreffen in diesem Jahr pausieren muss, entstand die Idee, eine „Bühne für Alle“ auf Zeit im historischen Spittlertorzwinger zu errichten.

Muse x Museum: Die Nürnberger Museen öffnen ihre Türen und laden Nürnberger Kulturschaffende, die monatelang kein Publikum treffen konnten, zunächst vor allem auf ihre bislang nicht genutzten Flächen ein.

Zusammen statt Zuhause: Wir bringen Kultur auf die Plätze der verschiedenen Stadtteile - öffentliche Wohnzimmer für Austausch, Veranstaltung und eigener kreativer Teilhabe.

KinderKulturOffensive: Ziel ist es für soloselbstständige Kulturschaffende und die freien Kindertheater Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen und kulturelle Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.

Teilprojekt F: St. Katharina: Im Herzen der Nürnberger Altstadt, nah am Puls der Stadt, wollen wir das Kulturangebot in der Ruine der ehemaligen Katharinenkirche in diesem Sommer erweitern.

Soziale Projekte
„Treffpunkt Digital“ für SeniorInnen im Heilig-Geist-Haus: Die Cafeteria und ggf. weitere Räume im Heilig-Geist-Spital sollen zu einem seniorenspezifischen Anlaufort für „analoge und digitale Begegnung“ in der Altstadt ausgebaut werden

Kukukboxen für die Innenstadt: temporär aufstellbare Spielflächen; Schließen von Bedarfslücken und sichtbares Zeichen von Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt

Neuer Standort für Jugendinformation KJR (siehe auch Anhang): Mögliche Raumalternativen Ehemaliges Ladenlokal des Bewerbungsbüros N2025, Ladennlokale rundum im EG der Mauthalle etc.

Verbesserung Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für junge Menschen (Ergebnisse aus laut!): Schattenspender, Skateelemente, Trinkwasserbrunnen, Unterstände, Sitzgelegenheiten, Bäume

Verfahrensstand	Umsetzungszeitraum
Ideenphase	Sommer 2021 bis Ende 2023

4 Projektförderungen
01 Pop-Up-Stores

Beispiel	Maßnahmenträger
Nürnberger City Werkstatt	Das Projekt ist Teil der Nürnberger City Werkstatt. Beteiligt sind neben der Wirtschaftsförderung Nürnberg verschiedene weitere städtische Dienststellen und externe Mitglieder des Projektteams.
	Gesamtkosten
	50.000 Euro
	Handlungsfeld / Ziel
	Das Projekt Pop-Up-Stores dient dem übergeordneten Ziel einer attraktiven und multifunktionalen Innenstadt und gehört zum Handlungsfeld „Umgang mit (vorübergehenden) Leerständen“. Verfolgt werden die Handlungsfeldziele „Stärkung der Multifunktionalität und Attraktivität der Innenstadt“ und „Vermeidung von Trading Down Effekten“.

Kurzbeschreibung

Obwohl die Nürnberger Altstadt verglichen mit anderen Städten vergleichbarer Größe eine überdurchschnittliche Wohnnutzung und damit verbunden eine größere Multifunktionalität aufweist, hat sich auch hier vor allem in den Kernzonen die Tendenz zu einer monofunktionalen Einzelhandelsnutzung gezeigt, die zunehmend durch Filialisierung geprägt war. Solche Strukturtendenzen wirken sich negativ auf die Resilienz von Innenstädten aus. Die Entwicklung der letzten Jahre im Onlinehandel, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde, hat dazu geführt, dass die verbliebenen inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte verstärkt unter Druck gerieten und zunehmend Immobilien aus der Nutzung gefallen sind.

Das Projekt Pop-Up-Stores adressiert diese Herausforderung. Projektziele sind die hochwertige Gestaltung von (vorübergehend) leerstehenden Ladengeschäften, Unterstützung von Zwischennutzung und Rückansiedlung von Funktionen und Gewerben durch Umnutzung.

Dazu sollen lokale Kunst- und Kulturschaffende bei der qualitätsvollen Gestaltung von Schaufenstern leerstehender Ladenlokale durch Matching und Zuschüsse, z. B. für Material oder Nutzungskosten, oder Nutzer durch Matching und bei der Gestaltung der Innenräume durch Zuschüsse unterstützt werden.

So wird lokalen Gewerbetreibenden sowie Kunst- und Kulturschaffenden mehr Sichtbarkeit in zentralen Lagen ermöglicht, neue Produkte und Geschäftsmodelle können getestet werden, den Besucherinnen und Besuchern wird größere Abwechslung geboten, leerstehende Immobilien werden zu Erlebnisräumen und eine größere funktionale Diversität im Stadtzentrum wird erreicht.

Projektstand	Umsetzungszeitraum
Das Projekt befindet sich derzeit in der Konzeption.	2021 bis 2024 mit Start im vierten Quartal 2021.

4 Projektförderungen
02 Zentraler Engagement-Standort

Luftbild

Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Sozialreferat

Gesamtkosten

78.000 Euro
Jahresmiete und Erstausstattung

Handlungsfeld / Ziel

Lage im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd im Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Die Förderung stadtteilbezogener Angebote für nachbarschaftlichen Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement ist wesentlicher Bestandteil der Sanierungsziele.

Planunterlagen / Fotos

Kurzbeschreibung

Zentraler Engagement-Standort
Die Zivilgesellschaft lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger wie auch von Unternehmen, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, durch persönlichen ehrenamtlichen Einsatz oder finanzielle Unterstützung.

Die aktuelle Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen. Das öffentliche Leben ist durch die Corona-Pandemie weitgehend zum Erliegen gekommen und Solidarität und Gemeinsinn sind mehr gefragt denn je, während der Selbst-und Fremdschutz weiterhin im Vordergrund steht.

Vorgesehen ist vor diesem Hintergrund die Umnutzung eines Ladenleerstands in der Klaragasse zu einem Informations- und Planungsort für innerstädtische Maßnahmen des bürgerschaftlichen Engagements

Folgende Angebote sollen vor Ort verfügbar gemacht werden:

- Anlaufstelle in allen Fragen zum bürgerschaftlichen Engagement
- Beratungsort für Vereine und Initiativen
- Individualberatung Engagement-Suchender
- Ansiedlung Corona-spezifischer Projekte wie Hotline, Teamplay, Digiteers, Impfung
- Seminarraum für Netzwerke und Arbeitsgruppen rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement

geplante Umsetzung

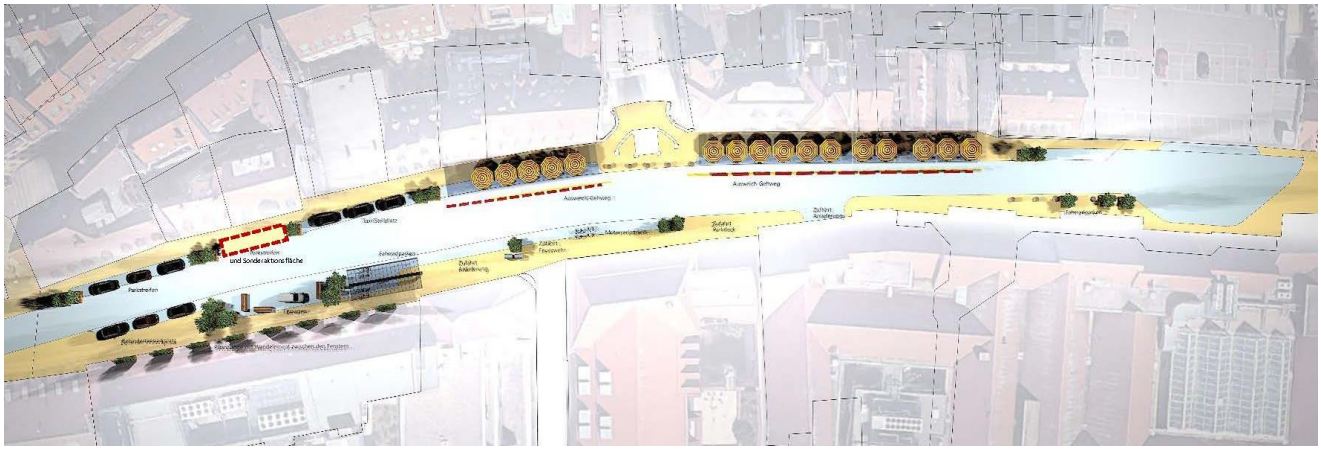
ab 2021/2022

4 Projektförderungen
03 Summerstreet Adlerstraße

Beispiel	Maßnahmenträger
	Stadt Nürnberg Wirtschaftsförderung / IHK Nürnberg
	Gesamtkosten
	ca. 75.000 Euro
	Handlungsfeld / Ziel
	Verkehrsberuhigung, Steigerung der Aufenthaltsqualität durch alternative Nutzung des öffentlichen Raums, insb. des Parkraums, und somit Erhöhung der Besucherfrequenz

Kurzbeschreibung

Die Adlerstraße ist aktuell geprägt von starkem Parksuch- und Durchgangsverkehr, bedingt durch das Parkhaus und die Tankstelle am Ende der Straße sowie durch die Parkmöglichkeiten am Rand der Straße. Die Adlerstraße bleibt damit trotz der zentralen Lage umgeben von Fußgängerzonen unter ihrem Potenzial.
Um die Lageattraktivität und somit die Besucherfrequenz zu erhöhen, sollen in einem Pilotprojekt Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und alternativen Nutzung des öffentlichen Raums erprobt werden. Geplant ist die zunächst temporäre Verlagerung der Parkplätze in das Parkhaus als einzige Parkmöglichkeit sowie die Umwandlung der Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich. Die freigewordenen Flächen werden den GastronomInnen zur Erweiterung ihrer Außenbereiche zur Verfügung gestellt. Auch alternative Mobilitätsformen sollen gefördert werden, bspw. durch mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.
Zusätzlich soll durch den Einsatz von mobilen Grünflächen und attraktiven Sitzgelegenheiten das gesamte Erscheinungsbild aufgewertet und damit die Aufenthaltsqualität und schließlich die Besucherfrequenz gesteigert werden. Durch die Belebung der Straße wird auch ein positiver Effekt für die GastronomInnen und HändlerInnen über die Sommermonate hinaus erwartet, da die Adlerstraße aktuell von vielen Innenstadtbesuchern nicht frequentiert wird und ihr Angebot somit vielen bislang nicht bekannt ist.
Die im Pilotprojekt gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Straßenzüge und Standorte in der Stadt übertragen sowie bewährte Maßnahmen vor Ort verstetig werden.



Projektstand	Umsetzungszeitraum
Konzeptionsphase	2021-2023 (Umsetzung ab Juni 2021)

4 Projektförderungen

04 Mobiles Grün Wochenmarkt Hauptmarkt

Luftbild

Maßnahmenträger

Stadt Nürnberg
Marktamt und Landwirtschaftsbehörde

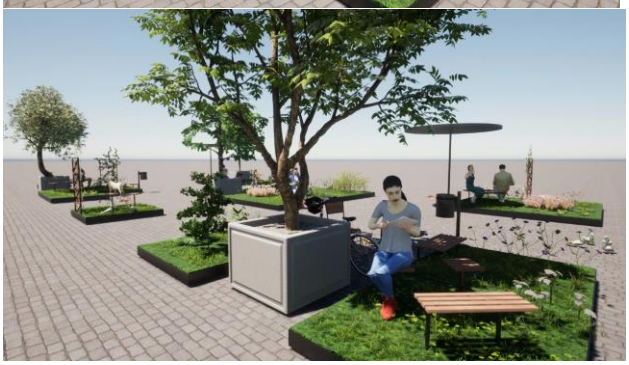
Gesamtkosten

52.000 Euro

Handlungsfeld / Ziel

Die Maßnahme liegt direkt auf dem Nürnberger Hauptmarkt. Der Klimawandel und steigenden Temperaturen erfordern mehr Begrünung durch Pflanzen und Bäume in der Altstadt, auch zur Verschattung, um das Stadtklima nachhaltig zu verbessern. Zudem soll die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum für die regionalen, nationalen und internationalen Gäste Nürnbergs gesteigert werden.

Planunterlagen / Fotos



© Grosser-Seeger & Partner; Dipl.-Ing. Daniela Bock MBA

Kurzbeschreibung

Auf dem Wochenmarkt Hauptmarkt ist eine mobile Begrünung im sog. Aufenthaltsbereich in der Mitte des Platzes geplant.

Es können verschiedene Module (je 2x2m) variabel aufgestellt werden. Diese sind gefüllt mit Substrat, bepflanzt und ergänzt mit Sitz-, Rank- und Schattierungsmöglichkeit (z.B. mobile Bäume). Sie werden zusätzlich aufgewertet durch eine mobile Tisch- und Stuhlaufstellung.

Da fest verpflanzte Bäume wegen der unterschiedlichen Nutzungen des Hauptmarktes nicht möglich sind, ist eine temporäre und mobile Begrünung eine Lösung.

Wenn der Wochenmarkt wegen anderer Nutzungen (z.B. Spezialmärkte, Veranstaltungen) in die Fußgängerzone verlegt werden muss, könnte die mobile Begrünung vom Hauptmarkt entfernt werden.

geplante Umsetzung

Frühling 2022 bis Sommer 2023

Beschlussvorlage
Stpl/021/2021

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Stadtplanungsausschuss	10.06.2021	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Neugestaltung Quartiersplatz Kleinreuther Weg
- Tischvorlage -

Anlagen:
Entscheidungsvorlage
Gestaltungsplan Stpl 4GS-1/02/2020 vom 10.07.2020, mit letzter Änderung vom 31.05.2021
Detailplan Pflasterung
Luftbild

Sachverhalt (kurz):
Der Quartiersplatz Kleinreuther Weg ist ein ausschließlich den Fußgängern und Radfahrern vorbehaltener und von ihnen frequentierter Platz, der Treffpunkt ist und Aufenthaltsfunktion hat. Er entstand als Verkehrsberuhigungsmaßnahme in den 80 iger Jahren, Straßen wurden abgehängt und 12 Platanen gepflanzt. Die Oberflächenbefestigung blieb erhalten.

Der Platz ist baulich in einem schlechten Zustand. Das Wurzelwerk der Bäume hat zu Hebungen und Aufbrüchen in den verschiedenen Belägen geführt, die zusammen mit den Bordsteinkanten Hindernisse in der Begehbarkeit des Platzs darstellen und auch für RadfahrerInnen schlecht zu passieren sind. Für die Neugestaltung des Quartiersplatzes Kleinreuther Weg wird nun die Planung zum Beschluss vorgelegt.

Die Planung sieht einen niveaugleichen, barrierefreien Ausbau vor: Entfernen der Bordsteine und Einbau eines einheitlichen, hochwertigen Granit-Pflasters mit gesägter Oberfläche für eine gute Begeh- und Befahrbarkeit, unter besonderer Berücksichtigung des wertvollen Baumbestands.

Ziele der Maßnahme sind: die Aufwertung des Quartiersplatzes, Steigerung der Aufenthaltsqualität für Anwohner und Passanten, Erhalt und Sicherung der Bäume durch nachhaltige Verbesserung der Standortbedingungen und Führung des Radverkehrs über den Platz integriert in die Platzgestaltung.
Der Platz liegt auf der Route des Radschnellwegs Nürnberg-Erlangen, der 2022 realisiert werden soll. In diesem Zusammenhang soll der Quartiersplatz nun aufgewertet und neugestaltet werden. Gespräche mit dem Behindertenrat werden derzeit noch geführt.

1. Finanzielle Auswirkungen:

☐ Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ *weiter bei 2.*)

☐ Nein (→ *weiter bei 2.*)

☒ Ja

☐ Kosten noch nicht bekannt

☒ Kosten bekannt

Gesamtkosten	1.127.700 €	**Folgekosten**	19.200 € pro Jahr
		☒ dauerhaft	☐ nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	1.127.700 €	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

☐ Ja

☒ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Wurde in den MIP als Neuaufnahme für 2022 angemeldet.

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

☒ Nein (→ *weiter bei 3.*)

☐ Ja

☐ Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

☐ Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

☐ Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

☐ Ja

☐ Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

☐ Nein

☒ Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Die Neugestaltung des Quartiersplatzes schafft einen Bereich, der alle Bevölkerungsgruppen anspricht.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

☐ **RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

☒ **SÖR**

☒ **Vpl**

☐

Beschlussvorschlag:
Der Stadtplanungsausschuss beschließt die Gestaltung des Quartiersplatzes Kleinreuther Weg gemäß Plan Stpl/4GS-1/02/2020 vom 10.07.2020 mit letzter Änderung vom 31.05.2021.

Beilage

Neugestaltung Quartiersplatz Kleinreuther Weg

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Die platzartige Aufweitung im Kreuzungsbereich Gärtnerstraße/Kleinreuther Weg, Juvenellstraße/Innerer Kleinreuther Weg und Pilotystraße/Harrichstraße ist seit den 1980er Jahren für den KFZ-Verkehr gesperrt, Fußgänger und Radfahrer sind gleichberechtigt zugelassen. Sie queren den Platz in allen Richtungen. Die Bestandsbäume, 12 Platanen und eine Esche, sind zu mächtigen, raumprägenden Bäumen herangewachsen, Rundbänke um vier der Bäume bieten Sitzplätze im Schatten. Der ursprüngliche Straßenverlauf mit Gehwegen, Bordsteinkanten und Fahrbahn ist noch ablesbar. Am westlichen Platzrand wurde 2003 der niveaugleiche Ausbau mit einer Pflasterung aus Betonsteinen begonnen. Starkes Wurzelwachstum hat zu Hebungen und Aufbrüchen an Pflaster- und Asphaltbelägen geführt und damit zu Stolperschwellen und mangelnder Barrierefreiheit.
Der Radschnellweg Nürnberg-Erlangen, beschlossen im April 2020, soll 2022 realisiert werden. Für die Route muss der Radverkehr den Quartiersplatz queren. Dies ist Anlass, den Quartiersplatz neuzugestalten, ihn gestalterisch aufzuwerten und den Radverkehr über den Platz zu führen.

Beschreibung der Planung

Ziele der Neugestaltung sind: die Aufwertung als Quartierstreffpunkt für Anwohner und Passanten durch Steigerung der Aufenthaltsqualität, Erhalt und nachhaltige Sicherung der Bäume durch Verbesserung der Standortbedingungen und gestalterisch integrierte Führung des Radverkehrs über den Platz. Aufgrund des sehr erhaltenswerten Baumbestandes wird die jetzige Struktur des Platzes beibehalten, der Ausbau erfolgt niveaugleich.

Die Bordsteine werden entfernt und die Fläche wird einheitlich gepflastert. Zur Verwendung gelangt Granit-Großsteinpflaster 16/16 cm, gesägt und gestockt für eine gute Begeh- und Befahrbarkeit, in unterschiedlichen Grau- und Gelbtönen. Die Führung des Radverkehrs über den Platz, d. h. die Verbindung vom Kleinreuther Weg zur Pilotystraße auf der nördlichen Platzhälfte, wird mit einem hohen Anteil an rötlichen Granitpflastersteinen kenntlich gemacht. Die Ausstattung mit Sitzbänken, Papierkörben, Leuchten, Fahrradständern und Pollern orientiert sich am Gestaltungshandbuch. Um die einheitliche Gestaltung des Platzes zu unterstreichen, soll die Freischankfläche des Restaurants ohne Sichtschutzumfriedung gestaltet werden und ca. 2,5 m von der Fassade abgerückt werden.

Der niveaugleiche Platzausbau kommt allen NutzerInnen, insbesondere Gehbehinderten und Senioren zugute. Von Einbauten freie, durchgängig nutzbare Gehbereiche in einer Breite zwischen 1.90 – 2.50 m (in Ausnahmen 1.50 m) verlaufen entlang der den Platz begrenzenden Gebäude und Zäune. Dadurch ist eine Querung des Platzes auch für Blinde und Sehbehinderte möglich. Fassaden und Einfriedungen dienen hier in der Regel als Leitlinie. Derzeit laufen noch abschließende Gespräche mit dem Behindertenrat.

Die Sicherung des wertvollen Baumbestandes erfordert besondere Maßnahmen, um bei dem Einbau des neuen Großsteinpflasters die größtmögliche Schonung, bzw. Entlastung des Wurzelraumes zu gewährleisten. Infolge des Wurzelwachstums liegen die jeweiligen Stamm-Fußpunkte der Bäume inzwischen deutlich höher als der vorhandene Belag und die Wurzeln verlaufen nah an der Oberfläche. Deshalb werden die Baumscheiben auf einer Fläche von mindestens 2,5 m x 2,5 m als offene Baumscheibe ausgeführt, innerhalb derer die Höhe ausgeglichen werden kann. Daran schließt sich jeweils ein 1 bis 2 Meter breiter Rahmen aus Wurzelschutzbrücken an. Diese werden belegt mit einer ca. 6 cm dicken Schicht aus

gebundenem, wasser- und luftdurchlässigen Kies oder mit Granitpflaster in halber Steinhöhe, Schichtdicke ca. 14 cm, in Abhängigkeit von der zur Verfügung stehenden Aufbauhöhe. Die Baumgruppe nahe der Pilotystraße erhält eine zusammenhängende Wurzelschutzbrücke mit gebundenem, offenporigen Kiesbelag, damit die Fläche vollständig begehbar ist und den Querungs-Bedarf der Fußgänger erfüllt. Im Bereich der Wurzelschutzbrücken können vorhandene, verdichtete Tragschichten ausgebaut und durch hochwertiges Baumsubstrat ersetzt werden.

Bei zwei Bäumen (südöstlich und nordwestlich) ist jeweils eine große offene Baumscheibe vorgesehen, die gleichzeitig die Platzfläche entsiegelt. Die Platanen im Norden an der Gärtnerstraße stehen bereits gemeinsam in einer offenen Pflanzfläche, die noch etwas erweitert wird.

Kosten und zeitliche Umsetzung

Die Gesamtkosten für die Platzgestaltung betragen ca. 1.127.700,- Euro, die jährlichen Folgekosten sind mit ca. 19.200,- Euro beziffert. Eine Förderung steht für die Platzfläche selbst nicht zur Verfügung. Der Platzausbau wird im Zusammenhang mit der Herstellung des Radschnellweges, der im Frühjahr 2022 begonnen wird, erfolgen.

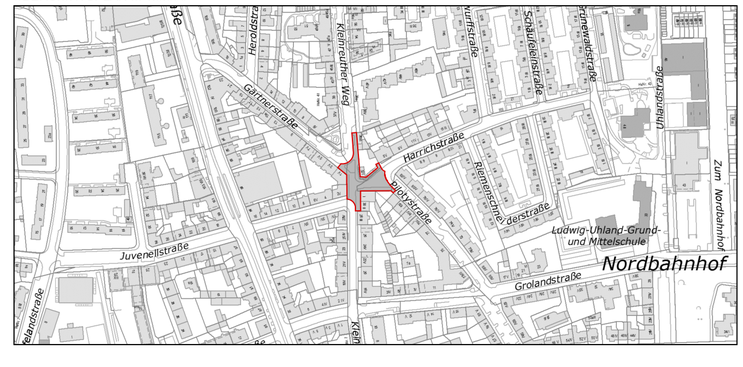
Zeichenerklärung

- **Großsteinpflaster Granit** 16/16 cm, gesägt, gestockt, in Reihen verlegt, mit Gefällerichtung ca. 2,5 %, in Grau- und Gelbtönen; Rottöne für Führung Radverkehr, s. Detailplan Pflasterung
- **Offene Entwässerungsrinne Großsteinpflaster Granit** 16/16 cm, Dreizeiler, mit Gefällerichtung und Straßenablauf
- **Baum Bestand nummeriert 1 - 13**
  Stammumfang gemessen in 1 m Höhe (schwarz)
  Stammfußumfang gemessen am Boden (braun)
- **Pflanzfläche** Einfassung mit Einzeiler, Großsteinpflaster Granit 16/16 cm
  Optional bei Baum 1: Granit-Leistenstein wegen Höhendifferenz zur Einfahrt
- **Mast-Aufsatzleuchte** 9811 IA/LED 3000 nw ET, Fa. Trilux, LPH 3,5 m
- **Sitzbank "Iserlohn"** Fa. Nusser 190 x 47 x 83 cm
- **Papierkorb "Athen"** Fa. Hahne & Lückel dunkelgrau eloxiert
- **Fahrrad-Anlehnbügel "Zamora"** Fa. Rasti Rundrohr 42 mm
  feuerverzinkt mit abgerundeten Ecken
- **Glas- und Altkleidercontainer** Altglas weiß, grün und braun
- **Poller mit Kugel, RAL 7022**
  Bestand/ Planung mit weißen Markierungen/ für FW-Einfahrt zusätzlich mit roter Markierung und demontierbar
- **Einfahrt/ Eingang**
- **Freischankfläche**
- 20,0 **Bemaßung in m**
- **Tiefbord Granit** Bestand/ Planung
- 315,40 315,40 **Geländehöhe** Bestand/ Planung
- **Offene Baumscheibe** 2,50 x 2,50 m
- **Wurzelschutzbrücke (WSB)** Fa. Greenleaf, Modell ArborGrid
  Stahlgitterkonstruktion in modularer Bauweise auf Schraub-Punktfundamenten als belastbare und befahrbare Überbrückung des Wurzelraums, bietet Schutz vor schädlichem Druck und Verdichtung, anstelle von mineralischen Tragschichten. Feuerverzinkter Stahl; Aufbauhöhe 75 mm zzgl. Belag
- **WSB mit Belag aus gebundenem Kies** 6 - 10 mm grau, Aufbauhöhe ges. 13 cm; Produkt ArborResin, wasser- und luftdurchlässig; statische Radlast 15 kN PKW/ 50 kN LKW Feuerwehr
- **Gebundener Kies (ArborResin)** auf gewachsenem Boden bzw. Mineralbeton, begehbar
- **WSB mit Pflasterbelag** halbe Steinhöhe ca. 8 cm, Aufbauhöhe ges. 21 cm; optional mit Kiesbelag (ArborResin), falls Oberflächennähe der Wurzeln eine geringere Aufbauhöhe erfordert; statische Radlast 15 kN PKW/ 50 kN LKW Feuerwehr

NÜRNBERG

Gestaltungsplan
Quartiersplatz Kleinreuther Weg

ÜBERSICHTSPLAN M 1:5.000



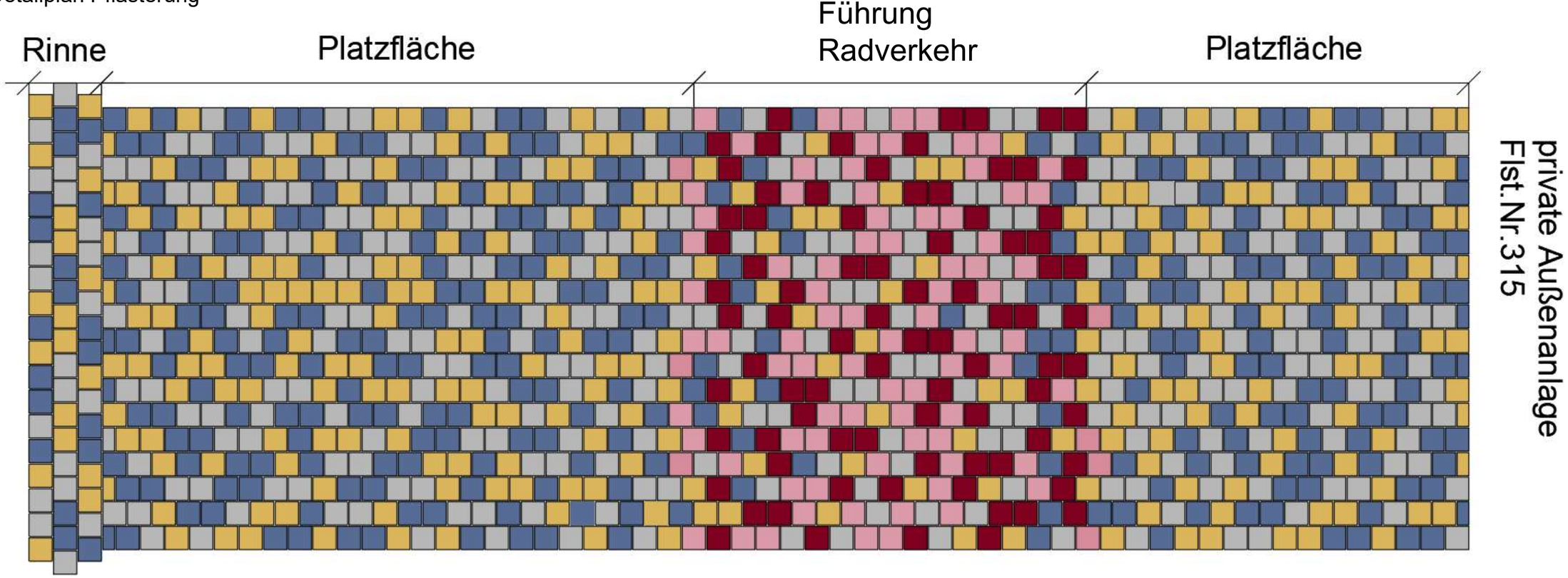
STADTPLANUNGSAMT NÜRNBERG					
PLANUNG ÖFFENTLICHER RAUM					
ABTEILUNG	Lang	NÜRNBERG, 10.07.2020			
SACHGEBIET	Wenninger	gez.			
BEARBEITUNG	Sobel/Wu				
AFS BESCHLUSS		DENGLER AMTSLEITER			
M = 1: 250	**PLAN-NR.** Stpl/4GS-1/02/2020				
ÄNDERUNGEN					
DATUM	BEARB.	OBJEKT	DATUM	BEARB.	OBJEKT
20.04.2021	wu	Wurzelschutzbrücken, Höhenplanung, Entwässerungsrinnen, Sitzbänke etc.			
31.05.2021	so	Ergebnisse 2. Instruktion			

Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung / Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet.

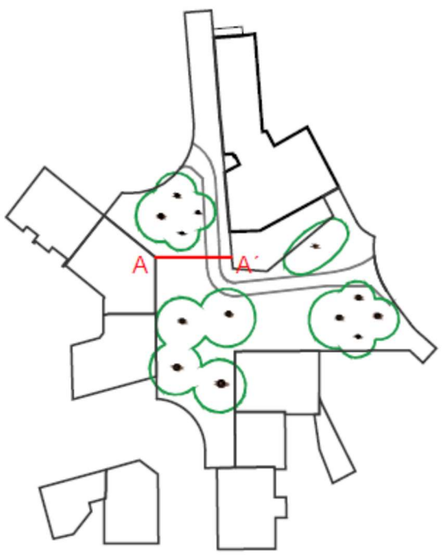
ETRS89.UTM-32N

PLANNAME: Kleinreuther_Weg_Entwurf_20210331_Wu_UTM-GP

Quartiersplatz Kleinreuther Weg
Detailplan Pflasterung



Steinbedarf	**Rinne**		**Platzfläche**		**Führung Radverkehr**	
Granitstein dunkelgrau	30 %	17	36 %	262	10 %	29
Granitstein hellgrau	30 %	17	33 %	234	20 %	57
Granitstein gelbgrau	40 %	24	30 %	216	10 %	29
Granitstein rosagrau	-	-	1 %	8	28 %	86
Granitstein dunkelrot	-	-	-	-	30 %	87
Stückzahl Steine		**58**		**720**		**288**



Material:
Granit-Großsteinpflaster
Oberfläche gesägt / gestockt
Format 16/16 cm
Farben: Dunkel- und Hellgrau,
Gelbgrau, Rosagrau, Dunkelrot

Musterfläche ca. 10 m x 3 m
1 m² sind ca. 6 x 6 Steine

Detailplan Pflasterung
als Anlage zum
Gestaltungsplan PLAN-NR. Stpl/4GS-1/02/2020

Quartiersplatz Kleinreuther Weg

31.05.2021 ohne Maßstab

Stadtplanungsamt Nürnberg
Planung öffentlicher Raum
Stpl/4GS-1 Wu/So

Ausdruck aus dem GIS der Stadt Nürnberg

Für rechtsverbindliche Auskünfte und zur Maßentnahme ist der Ausdruck nicht geeignet. Das Datum des Ausdrucks stellt nicht den Aktualitätsstand der dargestellten Information dar. Nutzung ist ausschließlich zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben zulässig. Die Weitergabe ist im Rahmen der Nutzungsbedingungen möglich.

Datenauszug

Erstellt für Maßstab 1:500

0 21 m

N

Erstellungsdatum	19.05.2021
Ersteller	Wenninger, Susanne